

Blatt des NSG.-Wien

Beiträge aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17. Juli 1940.

Vorläufiger Abschluß der Wiener Grabelandaktion

Mehr als 1 Million Quadratmeter Grabelandflächen

Die Wiener Grabelandaktion ist nun zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Wenn man den letzten Stand dieser großzügigen Maßnahmen zur Beschaffung zusätzlicher Bodenfrüchte überblickt, ergibt sich folgendes erfreuliche Bild:

Durch die vom städtischen Siedlungs- und Kleingartenamt schon im Jänner 1. J. begonnenen Vorbereitungen war es möglich, bis Ende Juni 1.020.200 Quadratmeter geeigneter städtischer Grundflächen der Nutzung als Grabeland zuzuführen. Diese Flächen wurden in 5101 Losen vergeben. Die größten Grabelandanlagen befinden sich im 10. und 21. Bezirk, während im dicht verbauten inneren Stadtgebiet, im 1., 3. bis 9. und 18. Bezirk keine Grabelandgrundstücke verfügbar waren.

Der Vorsorge des städtischen Amtes war auch die Sicherung von Saatgut zu verdanken. 60.000 kg Saatkartoffeln wurden an die Inhaber städtischen Grabelandes zugewiesen und außerdem aus der Spende zweier Samengroßhandlungen 1000 kg Steckzwiebeln verteilt.

Die Bewässerungsfrage, die bei den reichlichen Regenfällen im allgemeinen keine Sorge bereitete, wurde ebenfalls in großzügiger, vorbauender Weise gelöst. Die Stadt Wien stellte die Stra-

Benhydranten in der Nähe der Grabelandflächen zur Verfügung und schuf 111 Anschlüsse zur kostenlosen Bewässerung der Kulturen.

Auch um die Schulung der größtenteils als Anfänger zu betrachtenden Grabelandinhaber kümmerte sich die Stadtverwaltung und verteilte als Anleitung für den richtigen gartenfachlichen Anbau 3200 Merkblätter über den Gemüseanbau.

Der Stand der Kulturen, davon kann sich jedermann selbst überzeugen, belohnt den Eifer der Wiener Laiengärtner reichlich. Von den mehr als 1.000.000 Quadratmeter städtischen Grabelandes ist aller Voraussicht nach eine Ernte von etwa 2.200.000 kg Gemüse und Kartoffeln zu erwarten. Darüber hinaus aber haben alle Grabelandinhaber bei ihrer Arbeit im Freien, in frischer Luft, sicherlich auch körperliche Kräftigung gewonnen und die Arbeit an der Scholle kennen und lieben gelernt. Für manche dieser Grabelandbebauer bedeutet so diese Grabelandarbeit vielleicht die Lehrzeit vor dem Erwerb einer eigenen Siedlung. Sicher ist, daß bei der nach dem Krieg zu erwartenden großen Siedlungstätigkeit ein großer Teil der Siedler sich aus den Reihen der Grabelandinhaber rekrutieren wird. Die Arbeit, die hier von der Stadtverwaltung geleistet wurde - die im Zusammenhang mit der Grabelandaktion stehende Aktenkorrespondenz betrug nicht weniger als 15.867 Briefe und Verständigungen - hat also im wahrensten Sinne des Wortes Früchte getragen.

oooOooo

Glückwunsch der Stadt Wien für Friedrich Reidinger

=====

Dem bekannten Wiener Komponisten Friedrich Reidinger, der heute, 17. Juli, seinen 50. Geburtstag feiert, hat der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke in einem herzlichen Glückwunschsreiben gratuliert. Der Komponist, der als Lehrer an der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst und als Leiter der Konzerte junger Künstler eine vielseitige und segensreiche Tätigkeit entfaltet, ist Schöpfer zahlreicher wertvoller Kammermusikwerke, Sinfonien, einer Oper "Der Römerzug" und der wohl zu den besten zeitgenössischen kirchenmusikalischen Werken zählenden "Gotischen Messe".

oooOooo

Die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln  
=====

In einer im 20. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthaltenen Kundmachung des Reichsstatthalters in Wien wird nunmehr auch in der Ostmark und im Sudetengau die Reichsverordnung über die äußere Kennzeichnung von Lebensmitteln in Kraft gesetzt. Damit erwächst auch bei uns den Verbraucherkreisen ein weitgehender gesetzlicher Schutz vor Irreführung bei ihren Einkäufen.

Das gleiche Verordnungsblatt enthält unter anderem auch noch die Einführung des wichtigen Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit Wirkung vom 1. Juli 1940 in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland.

oooOooo

An die Schriftleitungen!Nicht zu veröffentlichen!

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das am.15. Juli ausgegebene 20. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo